



Die grüne Arche – Wildpflanzen-  
schutz in Deutschland

Dokumentarfilm von Heiderose  
Häsler und Iduna Wünschmann,  
50 min, 2023

Was ist eine Verantwortungs-  
art? Warum Saatguternte im  
Bikini? Welchen Vorteil hat  
ein Backblech im Labor? Vom  
Saatgut-Sammeln, Einlagern  
und Qualitätsprüfungen über

Pflanzen-Anzuchten in Erhaltungskulturen bis zum  
Ausbringen in die freie Natur – ein enormer Aufwand  
ist nötig, um Verlorengegangenes zurückzuholen und  
Bedrohtes zu erhalten.

Mit dem Film eröffnen die beiden Filmemacherinnen  
Heiderose Häsler und Iduna Wünschmann einen er-  
staunlichen Einblick in das Projekt Wildpflanzenchutz  
Deutschland (WIPs-De). Der Film setzt verschiedens-  
te Wildpflanzen und ihre Retter:innen eindrucksvoll in  
Szene und nimmt mit auf eine Reise durch die vielfälti-  
gen Arbeitsfelder im Projekt.

Vom Saatgut-Sammeln und -Einlagern über Pflan-  
zen-Anzuchten in Erhaltungskulturen bis zum Ausbrin-  
gen in die freie Natur – ein enormer Aufwand ist nötig,  
um Verlorengegangenes und Bedrohtes zurückzuho-  
len und zu retten. Dabei arbeiten Expert:innen aus fünf  
Botanischen Gärten eng zusammen mit Fachleuten  
und Ehrenamtlichen vor Ort. Spannende Bildungs-  
angebote sollen die Bevölkerung für die gefährdeten  
Wildpflanzen und deren Erhalt begeistern.

Produziert wurde der Film vom Förderverein für Öff-  
entlichkeitsarbeit im Natur- und Umweltschutz (FÖN)  
e. V., Potsdam in Zusammenarbeit mit den Botani-  
schen Gärten des WIPs-De-Projektes sowie vielen  
weiteren Akteur:innen.

Bild: Dany List

### Hinweis: Veranstaltungsort

Im Wintersemester 2023/2024 finden unsere Veranstal-  
tungen statt im

**Naturkundemuseum Ostbayern,  
Am Prebrunntor 4, 93047 Regensburg**

und in der

**Universität Regensburg,  
Neubau Biologie, Hörsaal H52  
Am Biopark, 93053 Regensburg**



Bilder: Wikipedia \*

Wir bitten darum, unsere Veranstaltungen zahlreich zu be-  
suchen! Gäste sind herzlich willkommen; alle Veranstal-  
tungen sind kostenfrei!

### Geschäftsadresse

Prof. Dr. Peter Poschlod

1. Vorsitzender

Institut für Pflanzenwissenschaften

93040 Regensburg

botanische.gesellschaft@biologie.uni-regensburg.de

### Spendenkonto

IBAN DE76 7601 0085 0010 5728 56

SWIFT-BIC PBNK DE FF (Postbank Nürnberg)

Spenden an die RBG sind steuerlich absetzbar!

### Internetauftritt

[www.regensburgische-botanische-gesellschaft.de](http://www.regensburgische-botanische-gesellschaft.de)

\* Bilder aus <http://de.wikipedia.org/wiki/Regensburg> – freigegeben nach der GNU Free Documentation License, Version 1.2 oder höher  
Bildautoren: rechts und links: Peter Bubenik; mitte: HH58 – Bilder beschnitten

# Regensburgische Botanische Gesellschaft von 1790 e.V.



## Veranstaltungsprogramm

November 2023 bis Januar 2024

[www.regensburgische-botanische-gesellschaft.de](http://www.regensburgische-botanische-gesellschaft.de)

### Montag, 6. November 2023, 19:30 Uhr, im Vortragsraum des Naturkundemuseums Ostbayern

Gemeinschaftsveranstaltung mit dem Naturwissenschaftlichen Verein Regensburg

Vortrag

Volker Debus

#### Botanischer Streifzug durch den peruanischen Huascarán National Park



Bild: Volker Debus

Im nördlichen Bereich von Peru liegt der Huascarán National Park, welcher mit einigen Superlativen aufwartet. So beherbergt dieser Park das flächenmäßig größte Gletschergebiet innerhalb der Tropen. In seiner Puna-Vegetation ist die seltene und bis zu 8 Meter hohe *Puya raimondii*, die größte Bromelie, der Erde anzutreffen. Seine unglaublich schönen Gebirgstäler und Berghänge sind aber auch die Heimat vieler alpiner und dekorativer Pflanzenarten. Der Vortrag

gibt einen Überblick über die vielgestaltige Vegetation mit seinen zum Teil eigentümlich anmutenden Pflanzenarten.

### Montag, 4. Dezember 2023, 19:30 Uhr, im Vortragsraum des Naturkundemuseums Ostbayern

Gemeinschaftsveranstaltung mit dem Naturwissenschaftlichen Verein Regensburg

Vortrag

Hans-Otto Baral und Evi Weber

#### Orbiliomycetes, eine artenreiche Gruppe inoperkularer Diskomyceten mit faszinierender Morphologie und besonderer Ökologie



Bild: Evi Weber & Hans-Otto Baral

Die Orbiliomycetes sind eine Klasse der Ascomyceten (Schlauchpilze), die nur eine Familie Orbiliaceae mit 10 Gattungen umfasst mit ca. 500 beschriebenen Arten. Die Gattung *Orbilium* ist mit ca. 415 Arten die artenreichste.

Morphologisch sind diese Pilze gekennzeichnet durch sehr kleine scheiben- oder schüsselförmige Fruchtkörper von meist 0,2–2 mm Durchmesser und weißer oder rötlicher bis gelblicher, selten düsterer Farbe und Ascosporen mit einem vakuolären Sporenkörper, einem Organell, das nur in dieser Klasse vorkommt, außerdem durch vielfältige Konidienformen.

Die Arten kommen weltweit meist auf totem, verholztem, aber auch krautigem Substrat vor. Sie sind sehr häufig trocken tolerant und sind deshalb oft in ariden Gebieten zu finden. Die Vernachlässigung dieser ökologischen Nische ist der Hauptgrund für die in unserer Arbeit hohe Zahl neubeschriebener Arten. Neben der saprophytischen Lebensweise ist das Fangen von Nematoden, Rädertierchen, Amöben und sogar kleinen Insekten bekannt.

### Montag, 8. Januar 2024, 19:30 Uhr, im Vortragsraum des Naturkundemuseums Ostbayern

Gemeinschaftsveranstaltung mit dem Naturwissenschaftlichen Verein Regensburg

Vortrag

Stefan Brunzel

#### Der Einfluss menschlicher Lebensstile auf Pflanzengemeinschaften in Siedlungen



Bild: Stefan Brunzel

Um den Einfluss menschlicher Lebensstile auf die Pflanzendiversität in Gärten und auf Freiflächen in Siedlungen zu klären, haben wir den Einfluss standortbezogener und sozioökonomischer Faktoren auf die Anzahl der Arten von drei Pflanzengruppen, nämlich einheimische Arten, Archäophyten (Alt-Einwanderer) und Neophyten (Neu-Einwanderer, nach 1492 eingewandert) entlang eines Stadt-Land-Gefälles in Siedlungen in Hessen untersucht.

Hierzu haben wir Vorkommen und Häufigkeit von Pflanzenarten entlang von Messstrecken (sog. Transekte) in 66 Siedlungen in der „Wetterau“ nördlich von Frankfurt/Main erfasst. Die Transekttrouten wurden in einer früheren Studie vor 25 Jahren etabliert. Um die Artenzusam-

mensetzung zu analysieren, haben wir 10 unabhängige Variablen identifiziert, die die wichtigsten Variationen in der Artenzusammensetzung erklären. Darüber hinaus wurden sozioökonomische Stile (abgeleitet aus Interviews mit 1359 Haushalten) statistisch überprüft, um deren Einfluss auf die Pflanzengemeinschaften zu beschreiben.

Viele Neophyten haben sich über den Zeitraum von 25 Jahren ausgebreitet, dies war jedoch nicht generell mit einem Rückgang von Archäophyten und einheimischen Arten verbunden. Die Artenzusammensetzung variierte hauptsächlich entlang eines urban-ruralen Gradienten. Dieser wird durch Unterschiede in den Standortbedingungen und sozioökonomischen Faktoren von Siedlungen bestimmt, die geprägt sind von in der dörflichen Gemeinschaft verwurzelten Haushalten bis hin zu Siedlungen mit einem mobilen neuen Bürgertum. Für die Artenzahl der Neophyten waren Variablen, die die Verbindung zur Großstadt Frankfurt/Main (Entfernung oder Konnektivität) beschreiben, am wichtigsten. Diese Ergebnisse legen nahe, dass das Auftreten von Neophyten in Siedlungen durch Ausbreitungsprozesse bestimmt werden, die mit menschlichen Mobilitätsmustern zusammenhängen. Das Vorkommen von Archäophyten und einheimischen Arten wird hingegen eher durch störungsbedingte Faktoren bestimmt, die überwiegend von traditionellen Gartenpraktiken und in der Landwirtschaft üblichen Unkrautbekämpfungspraktiken abhängen.

### Montag, 5. Februar 2024, 18:00 Uhr, Neubau Biologie H52

Ordentliche Mitgliederversammlung nach §10 der Satzung

daran anschließend, 19:30 Uhr

Einführung und Filmvorführung

Dany Listl, Judith Lang, Lina Begemann

#### WIPs-De – das Ex situ-Pflanzenschutzprogramm der Verantwortungsarten Deutschlands

Die Bearbeiterinnen des WIPs-De-Projektes führen in das Projekt ein und stellen im Anschluss den folgenden Dokumentarfilm zum Projekt vor.